

A. (20%) Der Artikel und der Plural (Bitte, geben Sie den Artikel und die Pluralform der einzelnen Wörter ein, wie zum Beispiel: **die** Frau, **die** Frauen)

- |                             |                         |                            |
|-----------------------------|-------------------------|----------------------------|
| 1. ___ Mann, _____          | 2. ___ Frau, _____      | 3. ___ Tochter, _____      |
| 4. ___ Richter, _____       | 5. ___ Gericht, _____   | 6. ___ Umweltgesetz, _____ |
| 7. ___ Verfassung, _____    | 8. ___ Urteil, _____    | 9. ___ Sprecher, _____     |
| 10. ___ Vollstrecker, _____ | 11. ___ Seefahrt, _____ | 12. ___ Luftweg, _____     |
| 13. ___ Mutter, _____       | 14. ___ Vater, _____    | 15. ___ Wahl, _____        |
| 16. ___ Universität, _____  | 17. ___ Staat, _____    | 18. ___ Maschine, _____    |
| 19. ___ Mensch, _____       | 20. ___ Ursache, _____  |                            |

B. (40%) Bilden Sie bitte jeweils einen Satz mit den einzelnen Wörtern, wobei der Sinn des jeweiligen Wortes durch die Satzbildung gedeutet werden muß, wie zum Beispiel:

„die Milch“: „Die Kinder sollen mehr Milch trinken, denn sie hat verschiedene Nahrungsstoffe wie Kalzium, Vitamine und Kohlenwasserstoff, die die körperliche Weiterentwicklung der Kinder fördern.“

- |             |             |                |                   |                |
|-------------|-------------|----------------|-------------------|----------------|
| 1. fahren   | 2. führen   | 3. stellen     | 4. stehen         | 5. sprengen    |
| 6. springen | 7. der Teil | 8. die Einheit | 9. die Demokratie | 10. die Umwelt |

C. (40%) Übersetzen Sie den folgenden Text ins Chinesische.

Der Kosovo-Krieg beeinträchtigt nach Einschätzung des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft den deutschen Osthandel noch nicht. Russland sei weiterhin an einem starken Handel mit Deutschland interessiert, sagte der Ausschußvorsitzende, Otto Wolff von Amerongen am Montag, 29. März 1999. Ein Zurückziehen der Russen aus dem Handel mit Deutschland wegen ihrer Sympathie für Belgrad hält Wolff für "ausgeschlossen". Auch die Wirtschaftsbeziehungen zu Jugoslawiens Nachbarn wie Ungarn, Bulgarien oder Rumänien sieht Wolff nicht gefährdet. Zwar behinderten die militärische Auseinandersetzung und das Embargo gegen Jugoslawien diese Länder. Dies sei jedoch nicht kritisch. Mit Blick auf Rußland sagte Wolff weiter, die Situation sei schwierig. Moskau brauche dringend Geld, um frühere Kredite zurückzuzahlen. Auf der anderen Seite habe sich Rußland in einem beachtlichen Maße für Belgrad engagiert.